**Bericht über die Jugendzuchtprüfung des Jagdspaniel-Klub e.V.,
LG Niedersachsen
am 29.03.2025 in Albertushof / Groß Ippener**

Prüfungsleiter und ROB:	Roberto Dubberstein, JSPK	Ri-Nr: 3401-0075
Prüfungsrichter:	Ralf Grape VR	R-Nr: 1012-0030
Richteranzwärtin:	Sarah Burkard	RiNr. 3401-0080

Reviere: Für die Spurarbeiten standen Saatacker mit Weizensaat und Wiesen mit knöchelhohem, dichtem Gras zur Verfügung. Die Stöberanlagen wurden in einer Kleinwaldparzelle mit einer Mischung aus Mischwald, Totholz und mit Brombeerunterbewuchs und Brennnesseln geprüft. Für das Fach „Verhalten am Wasser“ stand uns ein Teich mit leichtem Einstieg zur Verfügung.

Wetter: Trocken, leicht bewölkt, später sonniges Wetter mit leichtem WNW Wind im gesamten Verlauf des Vormittags. Die Temperaturen stiegen im Tagesverlauf von 8°C auf 12°C an. Die Bodenfeuchtigkeit war gering.

Wildvorkommen: Als Wildarten kamen Hase, Fasan und Rehwild vor. Der Hasenbesatz war sehr gut.

Besonderer Dank gilt den Revierpächtern und der Familie Grape, die uns das Revier zur Verfügung stellten und uns sehr gute versorgten.

Zur Prüfung waren 3 Hunde gemeldet, 3 Hunde erschienen und durchgeprüft.

1. Preis mit 137 Punkten

ESS Hündin „Grünrock's Jade“ VDH/JSPK/ECS 0062/23J, Wurfdatum: 13.11.2023
Farbe: braun/weiß

Vater: Cato vom Mürzer Oberland , Mutter: Grünrock's Ivy

Züchterin: Angelika Scheidl, Ingolstädter Str. 95, 86633 Neuburg an der Donau

Eigentümer und Führer: Dr. Jens Tinnappel, Am Stift 6, 31312 Bad Pyrmont

Jade zeigte über die gesamte Prüfung einen sehr guten Nasegebrauch.

Sie bekommt ihren Hasen auf Ackergras. Beim Herantreten an die Sasse des herausgedrückten Hasen geht 2 m daneben ein weiterer Hase hoch. Hinter der 1. Sasse angesetzt, nimmt Jade bedingt durch den Wind die Spur des 2. Hasen auf. Der Spurlaut setzt schon nach 15 m ein und hält über einen langen Zeitraum sehr langanhaltend an. Nach ca.300m folgt sie der Spur durch eine breite Buschkante, bestehend aus Sträuchern und Laubbäumen. Auf dem dahinterliegendem Weizenacker folgt sie der Spur nach links über mehrere 100m lautgebend und kehrt nach ca. 700m zurück.

Das zugewiesene Stöbergelände nimmt Jade sofort schwungvoll an. Sie geht in die Tiefe und auch in die Breite und sucht das zugewiesene Areal sehr intensiv ab. Dabei drückt sie 2 Rehe aus der Dickung und folgt diesen mit Fährtenlaut über den angrenzenden Acker.

Das Wasser nimmt die Hündin auf Kommando an und leider wirft der Führer einen Stein noch bevor sie schwimmen kann. Nach dem Steinwurf geht sie sofort tiefer rein und schwimmt mit Freude.

Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam sind sehr gut.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit löst sich die Hündin sehr gut von dem Führer. Die Schüsse beeindrucken sie nicht. Jade ist schussfest.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, schussfest

2. Preis mit 132 Punkten

ECS Rüde „Arthos vom Saueneck“ VDH/JSPK ECS 0141/23J, Wurfdatum :
16.11.2023 Farbe: Schwarz mit Loh

Vater: Etzel vom Stimberg, Mutter: Ilka vom Stimberg

Züchterin: Birgit Wachtel, Lindenstr. 16A, 15754 Heidesee

Eigentümerin und Führerin: Nicole Schärling, Im Winkel 10, 31319 Sehnde

Während des gesamten Prüfungsverlaufes zeigte der Rüde einen sehr guten Nasengebrauch.

Seine Hasenspur bekommt Arthos auf einer Wiese mit knöchelhohem Gras.

Arthos wird gut hinter der Sasse angesetzt und die Führerin läuft 20m mit und schnallt dann ihren Hund. Dabei setzt der Spurlaut sofort ein und hält langanhaltend an. Die Hasenspur arbeitet er bögelnd gegen den Wind über mehrere 100 m bis zu einer Buschkante, quert den mit Sträuchern bewachsenen Streifen und kehrt nach ca. 350m zur Führerin zurück.

Das Stöbergelände wird von Arthos erst im Nahbereich abgesucht, hier waren mehrere Plätz- und Lagerstellen vom Rehwild, die der Rüde lautgebend quitiert. Durch mehrere Kommandos gelingt es der Führerin den Rüden weiter in die Tiefe zu schicken. Dort geht er auch in die Breite und kommt auf eine frische Hasenspur, die er kurz laut annimmt.

Das Wasser wird flott angenommen und Arthos schwimmt sehr ausgiebig.

Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam waren sehr gut.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit lässt sich Arthos ohne Probleme zu einer sehr guten Suche schicken. Von den Schüssen ist er völlig unbeeindruckt.

Noten: 4, 4, 3,5; 4, 3, 4, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 87 Punkten

ECS Hündin „Daphne vom Schwarzen Bock“

ZB-Nr. VDH/JSPK ECS 0010/24, Wurfdatum: 24.01.2024 Farbe: orange/weiß

Vater: Edmont Elliot BLatov Jr., Mutter: Aeon vom Schwarzen Bock

Züchterin: Meike Appel-Fuhrmann, Pfarrstr. 31, 91522 Ansbach

Eigentümer und Führer: Bernd von Koß, Am Forsthaus 5, 49214 Bad Rothenfelde

Daphne zeigte während der gesamten Prüfung einen gute Nasegebrauch.

Sie bekommt 4 Hasenspuren zum Arbeiten. Die erste Hasenspur muss sie sich selber suchen, weil die Sasse nicht zu finden war. Sie findet die Spur schnell und geht flott 200m bis zu einem Feldübergang und folgt dahinter der Spur im linken Haken weitere 70m. Danach kehrt sie zum Führer zurück. Die Arbeit erfolgte leider ohne Spurlaut.

Die zweite Hasenspur verläuft von einer gut einsehbaren Zwischenfrucht über ein Getreidefeld. Nach dem Schnallen arbeitet Daphne diese ca. 150m gegen den Wind und kommt beim Übergang von einem zum anderen Feld zum Führer zurück. Bei der 3. und 4. Hasenspur auf einem Getreidefeld kann der Hase jeweils aus der Sasse getreten werden. Bei der 3. Spur wird Daphne zu kurz hinter der Sasse geschnallt. Sie wendet und saugt sich an der Sasse fest. Mit etwas Mühe kann sie zur Aufnahme der Hasenspur bewegt werden. Nach 150m stummer Arbeit der Spur bricht sie ab und kehrt zum Führer zurück. Die 4. Hasenspur verläuft analog, wobei die stumme Arbeit nur noch 100 m beträgt. Der Versuch, Daphne noch einen sichtigen Hasen zu präsentieren um den Sichtlaut zu bestätigen, scheitert 3x daran, dass die Hasen zu zeitig ihre Sassen verließen und Daphne in der freien Suche somit nur noch die Witterung stumm verarbeiten konnte.

Das Stöbergelände nimmt Daphne nur in Schrotschussentfernung an. Sie lässt sich mehrfach schicken, kommt jedoch über diese Entfernung nicht hinaus. Die Richter entschließen sich dazu, ihr ein weiteres Stöbergelände zu geben. Leider zeigt sich

hier das gleiche Bild, immer bevor Daphne aus dem Blickfeld ihres Führers verschwinden kann, macht sie kehrt. Die kleine Dickung aus Brombeeren und Brenneseln will sie nicht umschlagen. Ein Stück Rehwild, welches im Wind liegt und die Dickung verlässt, nimmt sie nicht wahr. Die Stöberanlage kann am heutigen Tag leider nur mit mangelhaft bewertet werden.

Das Wasser nimmt die Hündin auf Kommando freudig an. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam waren sehr gut.

Zur Überprüfung der Schussfestigkeit wurde Daphne voran geschickt. Sie löste sich willig von ihrem Führer. Von den 2 Schüssen ist sie unbeeindruckt und sucht sofort weiter.

Die Hündin sollte auf alle Fälle nochmal auf einer AZP vorgestellt werden.

Noten: 3, 0, 4, 3, 1, 4, 4, 4, schussfest,

Roberto Dubberstein 3401-0075